

Checkliste:

So machen Sie den Garten winterfest

Mitte November und noch kein Frost in Sicht. Das wird sicher nicht mehr lange so bleiben. Über kurz oder lang kommt der Winter garantiert. Sorgen Sie deshalb vor und machen Sie Ihren Garten rasch noch winterfest, damit Sie nicht um ihre Schätze und Werte im und rund um den Garten bangen müssen. Los geht's:

- **Wasser ablassen.** Wer keinen frostsicheren Außenwasserhahn hat, muss jetzt die Wasserzuleitung absperren, das Wasser komplett ablassen und den Wasserhahn danach offen lassen. Die Gartenschläuche wandern derweil in Keller, Schuppen oder Garage. Schrauben Sie alle Anschlüsse und Wasserspritzen aus Kunststoff (Gardena u. ä.) ebenfalls ab und bringen Sie sie frostsicher unter.
- Montieren Sie **Gartenpumpe/Wasserpumpe und Gartendusche** ab und bringen Sie sie frostsicher unter.
- Nach dem ersten Frost graben Sie **Dahlienknollen** aus. Lassen Sie die Knollen zunächst ein bisschen antrocknen, bevor Sie sie auf einer dicken Lage Zeitungspapier im Keller trocken und frostsicher auslegen. Falls sich im Laufe des Winters irgendwo Schimmel zeigt, sortieren Sie betroffene Knollen aus und entsorgen sie.
- Schneiden Sie Dahlien, die den Sommer über im Kübel standen, jetzt eine Hand breit über dem Boden ab und stellen Sie den Kübel, so wie er ist, in den Keller. Einfacher geht es wirklich nicht. Erst im April des kommenden Jahres müssen Sie sich wieder um diese Kübel kümmern.
- Holen Sie **Gladiolenzwiebeln** jetzt ebenfalls aus dem Boden. Vorsicht: Es genügt nicht, dafür an den Stielen der Gladiolen zu ziehen. Gladiolen haben Sollbruchstellen am oberen Zwiebelende, die bei Zug und etwas schwereren Böden sofort abbrechen. Die Zwiebel danach in der Erde wiederzufinden, ist schwierig.
- Bedecken Sie die empfindliche Veredlungsstelle der Rosen dick mit Erde. Gebrauchte Erde aus Kübeln und Balkonkästen eignen sich sehr gut zum **Anhäufeln der Rosen**. Wenn nicht genügend davon vorhanden ist, behelfen Sie sich einfach mit billiger Blumenerde vom Baumarkt oder mischen diese Sackerde mit Häckselgut, zum Beispiel von den späten Asten, Chrysanthemen oder Gehölzen. Um Pilzkrankungen zu vermeiden, sammeln Sie zuvor kranke Rosenblätter und Blütenmumien unbedingt ein und entsorgen sie im Restmüll.
- **Stammrosen** sind etwas anspruchsvoller wenn es ums Überwintern geht. Zunächst schneiden Sie die Krone etwas zurück. Junge Stammrosen mit einem biegsamen Stamm, biegen Sie vorsichtig nach unten und fixieren die Krone anschließend mit zwei drei Hölzern am Boden. Anschließend schaufeln Sie die komplette Krone mit Erde zu. Achten Sie darauf, dass die Veredlungsstelle unterhalb der Krone dick mit Erde bedeckt ist. (Kordes-Rosen zeigt genau wie's geht.) <http://www.kordes-rosen.com/Rosen-Pflegetipps>
- **Ältere Stammrosen** sind nicht mehr so flexibel. Kürzen Sie deren Kronen zunächst etwas ein. Nehmen Sie Tannengrün und binden sie die Zweige rund um die Krone. Die Zweigenden schauen dabei nach unten, die Spitzen nach oben. So eingewickelt sehen Stammrosen fast wie Hochstamm-Weihnachtsbäumchen aus. Als Alternative für Tannengrün bieten sie Säcke/Hüllen aus Jute oder Vlies an. Binden Sie die Hülle als erstes unten zu, dann können

Sie, falls vorhanden, die Stammrosenkrone zusätzlich mit Stroh oder Holzwolle auspolstern. Anschließend oben zubinden und fertig.

- **Rosen in Kübeln** leiden im Winter am meisten unter eisigen Winden und an der Wintersonne. Stellen Sie Kübelrosen im Winter daher an einer wind- und sonnengeschützten Stelle auf, zum Beispiel direkt an der Hauswand. Stellen Sie den Kübel auf „Füße“, schieben Sie dazu entweder Pflastersteine, Dachlattenstücke oder spezielle Kübelfüße aus Keramik ringsum unter den Kübel. Wichtig daran ist, dass Wasser ungehindert abfließen kann. Packen Sie anschließend den Kübel mit einer dicken Lage Noppenfolie oder Kokosmatte ein und wickeln Sie ein Vlies um die leicht zurück geschnittene Rose.
- Ob Sie **im Beet gepflanzte Rosen** auch mit Vlies einwickeln sollten, ist fast schon eine Glaubensfrage. Ich mache es nicht, denn die meisten meiner Rosen werden im Frühling ohnehin etwa auf Kniehöhe abgeschnitten. Beetrosen sogar noch tiefer. Sinnvoll ist es dagegen, Kletterrosen und höhere Strauchrosen in Südlagen mit Tannenzweigen oder Vlies zu schattieren, damit diese an sonnigen Wintertagen nicht zu früh austreiben und dann beim nächsten Frost brutal erfrieren.
- **Winterharte Kübelpflanzen**, wie beispielsweise Hortensien, packen Sie wie Rosen im Kübel ein - mit einem Unterschied: Schneiden Sie Bauernhortensien nicht jetzt, sondern – wenn überhaupt – erst im Frühling. Sie bringen sich sonst um die Blüten des kommenden Jahres. Kübel-Hortensien überwintern auch gut in der Garage oder in einem Kellerschacht. Ab und zu gießen nicht vergessen.
- **Nicht winterharte Kübelpflanzen** sollten schon längst in ihren Winterquartieren sein.
- **Oleander** darf draußen bleiben, bis erste richtige Fröste drohen. Minus zwei, drei Grad macht ihm nichts aus. Allerdings braucht er jetzt im Spätherbst weitaus weniger Wasser als im Sommer und sollte auch nicht mehr im Wasser gefüllten Untersetzer stehen.
- Decken Sie **empfindliche Stauden** mit Tannenzweigen oder einer dicken Lage Laub ab. Schlagen Sie dazu rund um die Staude drei bis vier Stäbe ein und wickeln Sie um drum herum einen einfachen Hasendraht. Dann die Fläche über dem Wurzelbereich der empfindliche Pflanze mit Laub auffüllen und zum Schluss ein weiteres Stück Hasendraht oder Tannenzweige darüber legen, damit das Laub nicht beim nächsten Windstoß in alle vier Himmelsrichtungen fliegt.
- Solange der Boden nicht gefroren ist, können Sie **Stauden, Gehölze und Rosen pflanzen**. Viele Baumschulen bieten derzeit preiswerte Wurzelware an. Das heißt, die Gehölze kommen mit nackten Wurzeln und ohne Erde daher. Das macht vieles einfacher, auch den Versand. Doch egal ob im Container oder wurzelnackt: Nach dem Pflanzen angießen nicht vergessen und im Fall von Rosen: anhäufeln!
- **Noch bis Ende Dezember können Sie Tulpen, Narzissen und andere Zwiebelgewächse setzen**. Aufgepasst: Viele Versender, Gartencenter und Baumärkte verkaufen ihre Restbestände ab Mitte November mit vielen Prozenten. Toom gibt derzeit ganze 50 Prozent Rabatt auf alle Frühlingsblumenzwiebeln. Greifen Sie tüchtig zu und setzen Sie Tulpenzwiebeln in Töpfe, Eimer und Kübel. Wer hat, versenkt diese Tulpentöpfe im abgeräumten Gemüsebeet und setzt die austreibenden Tulpen erst im Frühling mitsamt Topf an Ort und Stelle. Tulpen in Töpfe oder größere Kisten (Gitterkisten, wie sie beispielsweise auch der Bäcker verwendet) zu pflanzen ist auch der ultimative Tipp für alle Wühlmausgeplagten.
- Falls nötig, mähen Sie den **Rasen** noch ein letztes Mal und befreien Sie anschließend den Rasen von Rasenschnitt und Herbstlaub. Laub auf den Beeten darf dagegen liegenbleiben.

- Wer zu viel Laub hat, sammelt es am besten in einem Kompostsilo aus Gitterdraht zum Mulchen im nächsten Jahr. Wer mag und Platz braucht, schreddert die Blätter vorab mit dem Rasenmäher und beschleunigt so das Verrotten. Allerdings besteht Gefahr, dabei aus Versehen auch Kleintiere wie Igel zu massakrieren. Besser Sie verzichten auf das Schreddern und schaffen statt dessen mit dem gehorteten **Laub** im Drahtgitterkompost Igel ein warmes, trockenes Winterquartier.
- **Gräser** bleiben den Winter über stehen und werden erst im Vorfrühling abgeschnitten oder von Vögeln als Nistmaterial geholt. Gräser und ihre Blütenstände sind bei Frost eine echte Zierde im Garten. Damit sie jedoch bei Frost, Schnee und starken Winden nicht umfallen, binden Sie hohe Gräser zusammen.
- Schneiden Sie **Stauden** eine Handbreit über dem Boden ab. Wobei Sie sich damit gerne auch Zeit lassen können, bis zum kommenden Vorfrühling. Vertrocknetes Staudengrün und deren Fruchtstände bieten Vögeln Nahrung und mit Raureif sind manche Blütenstände hübsche Augenweiden.
- **Reinigen Sie Spaten, Hacke und andere Gartenwerkzeuge** und wischen Sie sie mit einem Öl getränkten Tuch ab. Den Winter über verschwinden alle Gartengeräte im Schuppen oder in der Garage.
- Falls Sie einen **Benzinrasenmäher** haben, bringen Sie ihn zum Check in die Werkstatt. Wie bei einem Auto, so braucht auch der Rasenmäher regelmäßig eine Inspektion, einen Ölwechsel und frisch geschliffene Messer.
- Bringen Sie die **Messer des Rasenmähers und andere Schneidegeräte zum Schleifen** und vergessen Sie das Abholen nicht. Spätestens Ende Februar könnte schon wieder Schluss mit der Winterpause sein. Bis dahin sollten Ihre Gartengeräte wieder fit und einsatzfähig sein.

Fiona Amann

Texterin, Blumenfotografin und seit über dreißig Jahren „Hobby“-Gärtnerin.

Veröffentlicht am 13.11.2014 auf: wo-blumenbilder-wachsen.de

Wenn Sie diese Checkliste verweisen möchten, verwenden Sie bitte diesen Link:

<http://www.wo-blumenbilder-wachsen.de/so-machen-sie-ihren-garten-winterfest>

oder kurz: <http://bit.ly/gartenwinter>

Dieses PDF dürfen Sie an Dritte geben und verschenken, sofern es vollständig und die Quelleangabe erhalten bleibt. Bitte verweisen Sie stets auf den Artikel mit dem Link zum Download der Checkliste. Sie dürfen diese Checkliste nicht verkaufen. Falls Sie diese Checkliste kommerziell verwenden möchten, sprechen Sie mich bitte vorab an.

